

Informationen zur Oberstufe



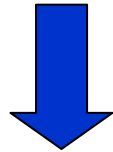
Die neue **Oberstufe**
des Gymnasiums in Bayern

**Informationsveranstaltung
zur Oberstufe
für die 10. Klassen des
Dr.-Johanna-Decker-Gymnasiums
am 27.10.2009**

**Wolfgang Lösch,
Oberstufenkoordinator**

Ziele und Schwerpunkte der Oberstufe

- Vorbereitung auf die allgemeine Hochschulreife
- Stärkung der Grundlagenfächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache
- Gestaltung des Unterrichtsprogramms und der Abiturprüfung durch individuelle Schwerpunktsetzung – Wahl aus dem Fächerangebot der Schule nach Begabung und Neigung
- Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung und von Methodenkompetenzen neben dem notwendigen Fachwissen als Basis für Studierfähigkeit bzw. selbständiges Lernen und Arbeiten
- Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen als grundlegende Voraussetzungen für den Erfolg in Studium und Beruf
- Intensive Vorbereitung des Übertritts in Hochschule und Arbeitswelt durch eine systematische Studien- und Berufsorientierung, vor allem auch in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern



„Im Sinne der Persönlichkeitsbildung des ganzen Menschen soll eine breite und vertiefte Allgemeinbildung Schülerinnen des Gymnasiums dazu befähigen, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung von Hochschule und Arbeitswelt müssen sie in der Lage sein, sich mit Hilfe eines vernetzten und tragfähigen Grundwissens selbständig in neue Wissensgebiete einzuarbeiten und komplexe Problemstellungen lösen zu können.“ *(Homepage der gymnasialen Oberstufe)*

Organisation der Oberstufe



- **Abschluss der Mittelstufe: Mittlerer Schulabschluss**
- **Vertiefung von fachlichen und methodischen Fähigkeiten aus den Vorjahren**
- **Vorbereitung auf die Anforderungen der Oberstufe**
- **Wahl der Fächer und Seminare für die Qualifikationsphase (15. April)**

- **Unterricht in Kursen bzw. Seminaren, nicht mehr in Klassen**
- **Aufteilung der Qualifikationsphase in vier Ausbildungsabschnitte**
- **Erbringung der Leistungen für die Zulassung zum Abitur**
- **Zeugnisse am Ende der Ausbildungsabschnitte 11/1, 11/2 und 12/1**
- **Eingehen aller in der Qualifikationsphase erbrachten Leistungen ins Abiturzeugnis**

- **5-Fächer-Abitur (3-mal schriftlich, 2-mal mündlich)**
- **Möglichkeit der individuellen Kombination der Abiturprüfungsfächer**
- **Abschluss mit dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife**

Die Höchstausbildungsdauer für die Oberstufe (Jahrgangsstufen 10 bis 12) beträgt vier Jahre. Es ist also die Wiederholung einer Jahrgangsstufe bzw. von zwei Ausbildungsabschnitten möglich.

Ansprechpartner und Beratung: Oberstufenkoordinator, Fachlehrkräfte, Beratungslehrkraft

Zusätzliche Informationen im Internet: www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de

www.isb-oberstufegym.de

Fächerwahl und Belegungsverpflichtung (I)

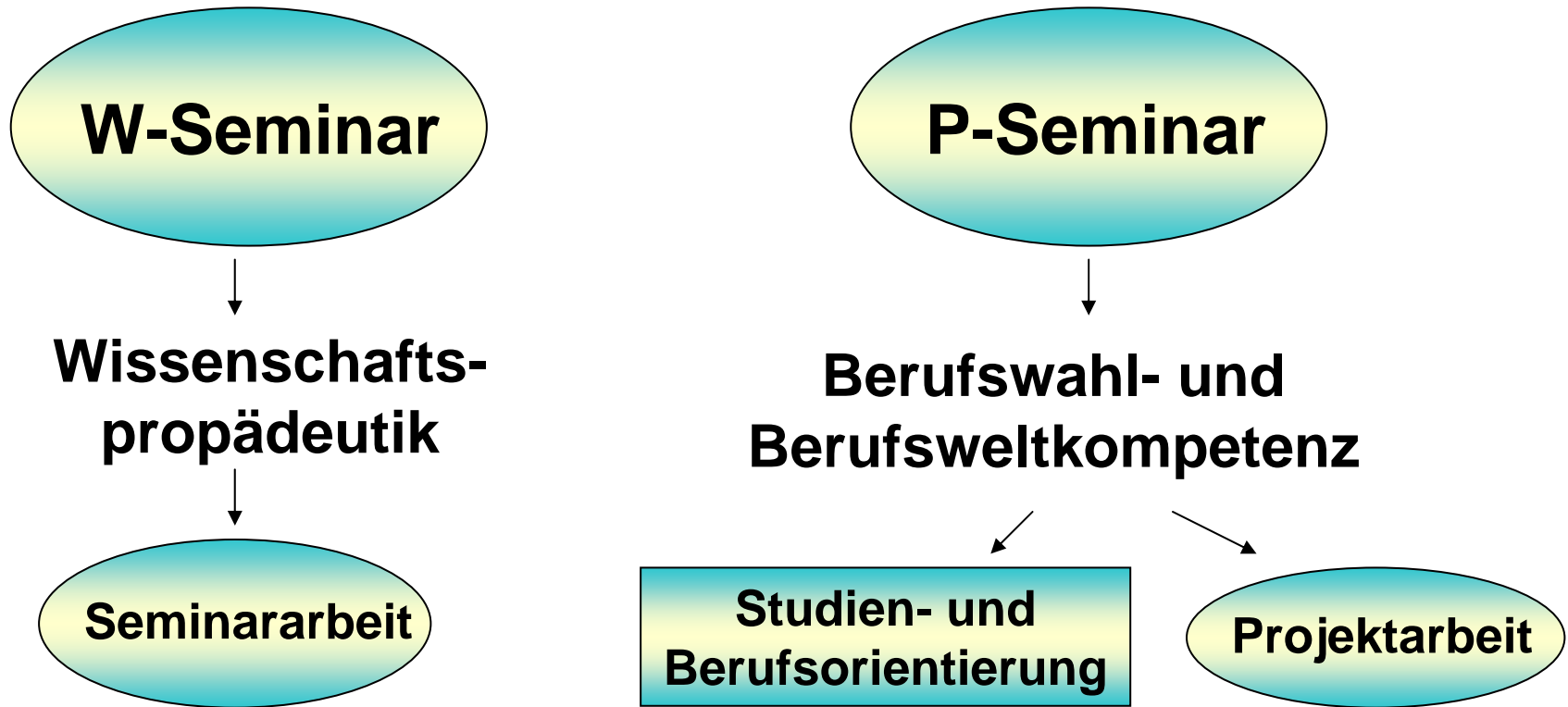
	Wochenstunden:	11/1	11/2	12/1	12/2	
Pflichtbereich - Pflichtfächer						
Deutsch		4	4	4	4	60 Std.
Mathematik		4	4	4	4	
Geschichte + Sozialkunde		2+1	2+1	2+1	2+1	
Religionslehre		2	2	2	2	
Sport		2	2	2	2	
Wahlpflichtbereich - Wahlpflichtfächer						
fortgeführte Fremdsprache: Englisch, Französisch, Latein		4	4	4	4	50/52 Std.
Naturwissenschaft 1: Physik oder Astrophysik, Chemie, Biologie		3	3	3	3	
Naturwissenschaft 2 (Physik oder Astrophysik, Chemie, Biologie) oder weitere Fremdsprache		3/4	3/4			
Geographie oder Wirtschaft und Recht		2	2	2	2	
Kunst oder Musik		2	2	2	2	
Profilbereich - Fächer und Seminare zur individuellen Profilbildung						
weitere Fächer aus dem Wahlpflichtbereich oder dem Zusatzangebot: Englische Konversation (2), Darstellendes Spiel (2), Vokalensemble (2), sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder (2), biologisch-chemisches Praktikum (2), Additum zu Musik (1), Kunst (2) oder Sport (2), Astrophysik (3, nur in Jahrgangsstufe 12)		10 / 8 Std. (Stundenangaben für die Fächer in Klammern)				22/20 Std.
Wissenschaftspropädeutisches Seminar		2	2	2		
Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung		2	2	2		
	Insgesamt:	132 (66) Stunden				

Fächerwahl (II)

Alternative für das WSG

	Wochenstunden:	11/1	11/2	12/1	12/2	
Pflichtbereich - Pflichtfächer						
Deutsch		4	4	4	4	64 Std.
Mathematik		4	4	4	4	
Geschichte		2	2	2	2	
Sozialkunde		2	2	2	2	
Religionslehre		2	2	2	2	
Sport		2	2	2	2	
Wahlpflichtbereich - Wahlpflichtfächer						
fortgeführte Fremdsprache: Englisch, Französisch, Latein		4	4	4	4	46/48 Std.
Naturwissenschaft 1: Physik oder Astrophysik, Chemie, Biologie		3	3	3	3	
Naturwissenschaft 2 (Physik oder Astrophysik, Chemie, Biologie) oder weitere Fremdsprache		3/4	3/4			
Geographie oder Wirtschaft und Recht		2	2			
Kunst oder Musik		2	2	2	2	
Profilbereich - Fächer und Seminare zur individuellen Profilbildung						
weitere Fächer aus dem Wahlpflichtbereich oder dem Zusatzangebot: Englische Konversation (2), Darstellendes Spiel (2), Vokalensemble (2), sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder (2), biologisch-chemisches Praktikum (2), Additum zu Musik (1), Kunst (2) oder Sport (2), Astrophysik (3, nur in Jahrgangsstufe 12)		10 / 8 Std. (Stundenangaben für die Fächer in Klammern)				22/20 Std.
Wissenschaftspropädeutisches Seminar		2	2	2		
Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung		2	2	2		
	Insgesamt:	132 (66) Stunden				

Überblick: Ziele und Inhalte der Seminare



- **Selbstständiges Arbeiten in Seminarform**
- **Zuordnung der Seminare zu einem Leitfach**
- **keine Lehrplanvorgaben und keine Einbindung ins Abitur**

Überfachliche Kompetenzen

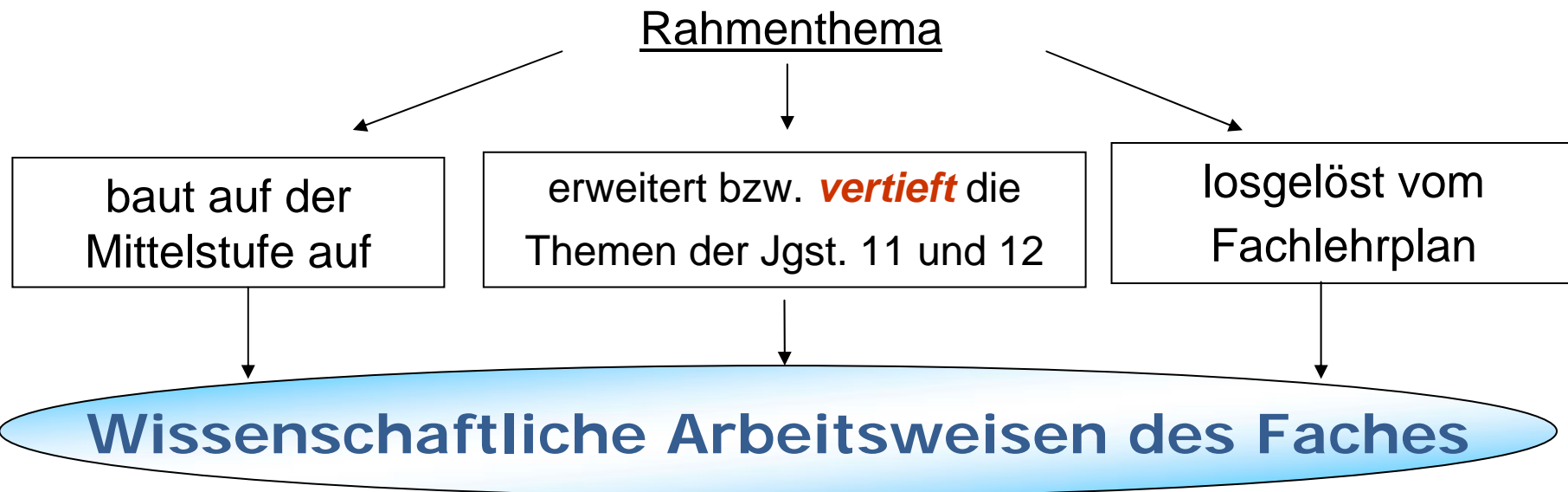
- ✓ **Selbstkompetenz** (z. B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Zeiteinteilung, Selbstvertrauen)
- ✓ **Sozialkompetenz** (z. B. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranzbereitschaft, Gemeinschaftssinn, Hilfsbereitschaft)
- ✓ **Sachkompetenz** (z. B. Wissen, Urteilsfähigkeit)
- ✓ **Methodenkompetenz** (z. B. Informationsbeschaffung, Präsentationstechniken, fachspezifische Arbeitsmethoden)

Vom „Informationskonsumenten“ und Einzelkämpfer ...

- ... zum selbständigen Beschaffen der notwendigen Informationen
- ... zum aktiven Mitgestalten
- ... zum Teammitglied
- ... zur Verantwortung für das Gesamtergebnis

Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

- ein Leitfach (Pflicht- oder Wahlpflichtfach)
- fächerübergreifendes Arbeiten
- betreute Seminararbeit (10 - 15 Seiten Text) und Abschlusspräsentation



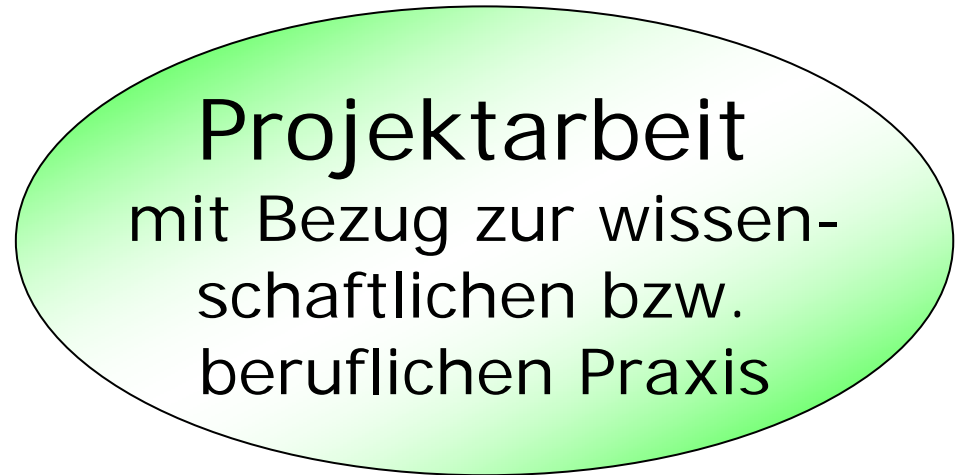
Ablauf und Bewertung des W-Seminars

- 11-1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Themenfindung, erste Recherchen
- 11-2: Eigentätigkeit der Schüler, Vorlage von Zwischenergebnissen und Besprechung in der Gruppe, Beratung durch die Lehrkraft
- 12-1: Anfang Nov.: Abgabe der Seminararbeiten
Nov., Dez. und Jan.: Präsentationen

Bewertung

- Halbjahresleistungen in 11/1 \longrightarrow **max. 15 Punkte**
und 11/2 \longrightarrow **max. 15 Punkte**
- betreute Seminararbeit $\left(\begin{array}{c} \times 3 \\ + \\ \times 1 \end{array} \right) : 2 \longrightarrow$ **max. 30 Punkte**
- (10 - 15 Seiten Text)
- Abschlusspräsentation

Ziele des P-Seminars: Berufswahl- und Berufsweltkompetenzen



1. Planung (ca. 12 Std.):

- Einführung, Projektdefinition
- Verantwortlichkeiten zuordnen
- erste Recherchen

2. Durchführung (ca. 36 Std.):

- regelmäßige Teamsitzungen
- Lehrkraft als Beobachter, Berater, Bewerter

3. Ergebnis und Auswertung (ca. 12 Std.):

- Präsentation, Portfolio und Gespräch
- Evaluation

Leistungsbewertung

Studien- und
Berufsorientierung

Projektarbeit

max. 30 Punkte
+ Zertifikat

- Es werden keine Halbjahresleistungen gebildet. Die Gesamtleistung (maximal 30 Punkte) wird aus mindestens zwei Kleinen Leistungsnachweisen über den Zeitraum von 11/1 bis 12/1 ermittelt.
- Das Zertifikat enthält neben der erreichten Punktzahl Bemerkungen zu Tätigkeiten im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung und des Projekts sowie eine Darstellung der im Rahmen des Projekts gezeigten Kompetenzen.

Bewertung der Leistungen

➤ Bewertung aller Leistungen anhand eines Punktesystems

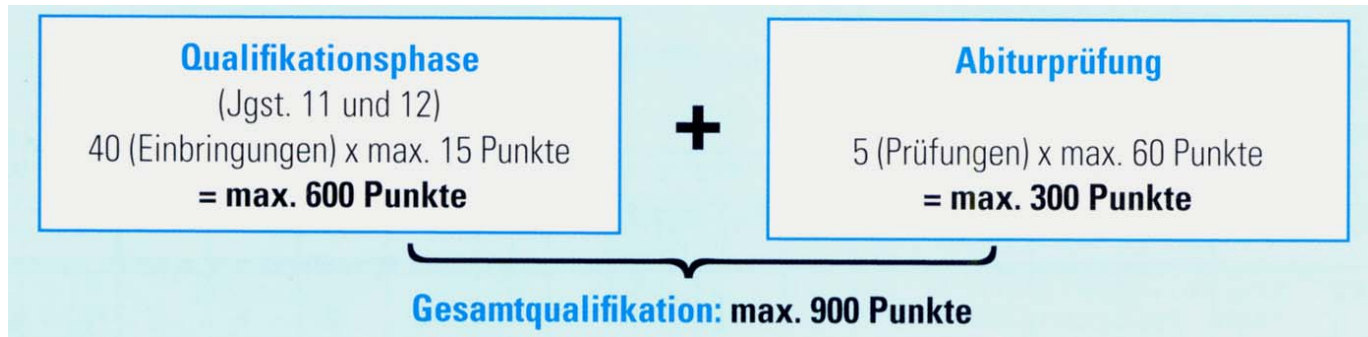
Note mit Tendenz:	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punkte:	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

- **Große Leistungsnachweise: je eine Schulaufgabe pro Ausbildungsabschnitt in den belegten Fächern**
- **Kleine Leistungsnachweise (z. B. Stegreifaufgaben, Kurzarbeiten, Projekte, mündliche und praktische Leistungen etc): pro Ausbildungsabschnitt mindestens zwei, darunter mindestens ein mündlicher Leistungsnachweis**
- **Ermittlung der Halbjahresleistung in den Fächern:**
(Schulaufgabe + Durchschnitt der Kleinen Leistungsnachweise) / 2

Fächer mit besonderen Bestimmungen

- **Moderne Fremdsprachen: eine Schulaufgabe in Jgst. 11 oder 12 in mündlicher Form**
- **Geschichte mit Sozialkunde: pro Ausbildungsabschnitt eine kombinierte Schulaufgabe; getrennte Berechnung der Halbjahresleistungen für jedes Fach; gemeinsame Halbjahresleistung im Zeugnis: (2*Geschichte + 1*Sozialkunde) / 3**
- **Spezielle Bestimmungen für Kunst, Musik und Sport (praktische Prüfungen, Additum etc.)**
- **Vokalensemble, Darstellendes Spiel: an Stelle der Schulaufgabe eine praktische Prüfung mit Prüfungsgespräch**

Gesamtqualifikation und Abiturdurchschnittsnote



- **Einbringung von 40 Halbjahresleistungen der vier Ausbildungsabschnitte (11/1, 11/2, 12/1, 12/2) in die Gesamtqualifikation**
- **Abiturprüfung in 5 Fächern (3-mal schriftlich, 2-mal mündlich) mit jeweils vierfacher Wertung**
- **Errechnung der Abiturdurchschnittsnote aus den erreichten Punkten (Gesamtqualifikation: maximal 900 Punkte = 0,66 Notendurchschnitt)**

Wichtig: Alle Halbjahresleistungen gehen ins Abiturzeugnis ein und die meisten zählen zur Abiturdurchschnittsnote.

Eine zielorientierte Lern- und Leistungsbereitschaft ist deshalb von Anfang an unerlässlich!

Qualifikationsphase: Einbringungsverpflichtung

Pflicht- und Wahlpflichteinbringung	HJL	
Deutsch	4	Verpflichtende Abiturfächer
Mathematik	4	
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L)	4	
Religionslehre	3	Je ein Streichresultat
Geschichte + Sozialkunde	3	
Geographie / Wirtschaft und Recht	3	
Kunst / Musik	3	
Naturwissenschaft 1 (Ph, Ch, B)	3	
Naturwissenschaft 2 / weitere Fremdsprache	1	
4. Halbjahresleistung für 4. Abiturfach	1	Abiturfächer
4. Halbjahresleistung für 5. Abiturfach	1	
Summe:	30	

Profileinbringung	HJL
W-Seminar: 11/1 und 11/2	2
Seminararbeit	2
P-Seminar	2
Weitere Halbjahresleistungen, z. B.	4
➤ HJL aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich	
➤ weitere Wahlpflichtfächer	
➤ Fächer des Zusatzangebots und Sport (pro Fach höchstens 3 HJL)	
➤ HJL 2. Naturwissenschaft	
Summe:	10

- In den fünf Abiturprüfungsfächern müssen alle vier Halbjahresleistungen eingebracht werden.
- Falls keine 2. Naturwissenschaft belegt wird, müssen in der 1. Naturwissenschaft alle vier Halbjahresleistungen eingebracht werden, eine im Bereich der Profileinbringung.
- WSG: Bei zweistündiger Belegung von Sozialkunde kommt eine der drei HJL zum Profibereich.
- In zwei der über vier Ausbildungsabschnitte hinweg belegten Fächer kann jeweils eine Pflichteinbringung durch eine noch nicht eingebrachte HJL aus anderen Fächern ersetzt werden (Gilt nicht in den Abiturprüfungsfächern und Naturwissenschaften – mindestens vier HJL Pflicht).

Abiturprüfung

Fach	Prüfungsart
Deutsch	schriftlich
Mathematik	schriftlich
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L)	freie Wahl aus den drei Bereichen: 1-mal schriftlich 2-mal mündlich (Kolloquium)
Gesellschaftswissenschaftliches Fach (Geschichte+Sozialkunde, Geschichte, Sozialkunde, sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder, Geographie, Wirtschaft und Recht) oder Religionslehre	
Physik, Astrophysik, Chemie, Biologie, weitere Fremdsprache, Kunst, Musik, Sport	

- Alle Abiturprüfungsfächer müssen über vier Ausbildungsabschnitte belegt werden.
- Festlegung des 3. schriftlichen Abiturprüfungsfachs am **15. Dezember in 12/1**
- Festlegung der mündlichen Abiturprüfungsfächer **6 Wochen vor Beginn der Abiturprüfung**

Besondere Bestimmungen für einzelne Fächer

- **Ergänzung der schriftlichen Prüfung in den modernen Fremdsprachen durch einen mündlichen Prüfungsteil in 12/2**
- **WSG: schriftliche Prüfung in Sozialkunde nur bei zweistündiger Belegung; mündliche Prüfung in Sozialkunde; mündliche Prüfung in sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder**
- **Kunst und Musik: schriftliche Prüfung nur in Verbindung mit einem Additum (Belegung: zwei- bzw. einstündig über vier Ausbildungsabschnitte; 10. Klasse: mind. Note 3)**
- **Sport: mündliche und schriftliche Prüfung nur in Verbindung mit einem Additum (Belegung: zweistündig über vier Ausbildungsabschnitte; 10. Klasse: mind. Note 3)**

Wichtig: In Fächern, in denen ein Additum notwendig ist, wird die schriftliche bzw. mündliche Abiturprüfung bereits in der 10. Jahrgangsstufe (15. April) verbindlich festgelegt.

Voraussetzungen für die Zulassung zum Abitur

Mindestens 200 Punkte (von möglichen 600) während der Qualifikationsphase
(Durchschnitt 5 Punkte)

Mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) während der Qualifikationsphase **in den fünf Abiturfächern** (Durchschnitt 5 Punkte)

Mindestens 48 Punkte (von möglichen 180) während der Qualifikationsphase in den Fächern **Deutsch, Mathematik und einer fortgeführten Fremdsprache**
(Durchschnitt 4 Punkte)

In **mindestens 32** der 40 einzubringenden Halbjahresleistungen **mindestens 5 Punkte**

Mindestens 24 Punkte (von möglichen 90) **in den zwei Seminaren und der Seminararbeit** (entspricht 6 Halbjahresleistungen - Durchschnitt 4 Punkte)

Kurse, die Sie mit einer Halbjahresleistung von **0 Punkten** abschließen, gelten für das gesamte Schuljahr als nicht belegt. Mit 0 Punkten bewertete Halbjahresleistungen sind nicht einbringungsfähig. Wenn Sie damit die Belegungsverpflichtung oder die Einbringungspflicht nicht erfüllen können, werden Sie nicht zur Abiturprüfung zugelassen.

Voraussetzungen für das Bestehen der Abiturprüfung

Mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) in der Abiturprüfung
(Durchschnitt 5 Punkte)

Mindestens 1 Punkt (von möglichen 15) in jedem der fünf Abiturprüfungsfächer (d. h. mindestens 4 Punkte bei vierfacher Wertung)

In mindestens **drei** der **fünf** Abiturprüfungsfächer - darunter zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache - **jeweils mindestens 20 Punkte** bei vierfacher Wertung

Mindestens 300 Punkte (von möglichen 900) in der Gesamtqualifikation

Bei den schriftlichen Abiturprüfungen besteht die Möglichkeit, zur Verbesserung der Leistungen eine mündliche Zusatzprüfung abzulegen (Wertung: schriftliche Abiturprüfung und Zusatzprüfung zwei zu eins).

- **Bis 21.12.2009: Vorauswahl der W- und P-Seminare**
- **Vom 25.01.2010 bis 16.03.2010: Wahl der W- und P-Seminare**
- **Vom 22.02.2010 bis 04.03.2010: verbindliche Probewahl**
- **Vom 16.03.2010 bis 25.03.2010: endgültige Wahl der Belegung**
- **Bis 15.04.2010: Möglichkeit letzter Änderungen**

Nutzen Sie bitte die Zeit, um sich bei den Fachlehrkräften über die einzelnen Fächer, die Anforderungen in den Abiturprüfungen und die W- und P-Seminare genau zu informieren!